



Gisela Oberloher

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

80331 München

ANFRAGE
24.04.07

Reserve für Kostenrisiko

Bei den Baumaßnahmen der Landeshauptstadt München werden unterschiedlich hohe Reserven für Kostenrisiko eingeplant. Das reicht z.B. von 17,5 % der Projektkosten bei der Errichtung eines Alten- und Servicezentrums in Solln über 6,5 % beim Bau einer viergruppigen Kinderkrippe in der Marienburgerstraße bis zu 5 % bei der Errichtung eines Hortpavillons an der Paganinistraße.

Ich frage deshalb:

1. Nach welchen Kriterien wird die Reserve für Kostenrisiko ermittelt?
2. Gibt es unterschiedliche Maßstäbe bei der Festsetzung?
3. Sind 17,5 % der Projektkosten das oberste Limit?
4. Ist es unbedingt erforderlich, eine Reserve für Kostenrisiko von über 1/6 der Projektkosten zu veranschlagen?

Gisela Oberloher

Gisela Oberloher
Stadträtin